

INHALT

1. DIE AUSGANGSLAGE 2012.....	7
Sechs zentrale Variable für die Unterrichtsplanung – Auf den Unterricht kommt es an – Welche Ziele hat Unterricht heute? – Welche Fehlentwicklungen müssen dringend behoben werden? – Jungen: die dritte Risikogruppe? – Die Lage 2012 – Ergebnisse der Pisa Studie 2012	
2. WAS MUSS PASSIEREN?	17
Freie Schulwahl nach der Primarstufe, kein Wiederholen von Klassen, kein Aussortieren schwacher Schüler – Bönener Verhältnisse – Finnland und Südtirol als Vorbild: Bessere Leistungen durch humane Pädagogik – Inklusion – Sabine Czerny – Gorg Lind: Schafft den täglichen Notenterror ab – Das Wiederholen einer Klasse ist kontraproduktiv – Förderung von Familien mit Migrationshintergrund	
3. BESSERE GESUNDHEIT ERFORDERT BESSERE BILDUNG, MEHR ZUGANG ZU GESUNDEN LEBENSMITTELN UND GRÖßERE ÖKONOMISCHE MÖGLICHKEITEN..	28
Defizite von jungen Menschen – Eine Studie aus den USA – Initiativen vor Ort nötig I: Schulessen – Initiativen vor Ort nötig II: Schulklos – Massagen im Klassenzimmer	
4. VERÄNDERTE SITUATION DER KINDER UND ANDERER STELLENWERT VON SCHULE	34
Das manipulierte Meinungsbild – Mein Tischtennis Anfängertraining bei den Tischtennisfreunden Bönen – Auswirkung der gesellschaftlichen Veränderungen im Leben der Kinder – Bewegungsmangel – Abschied vom Online-Ich – Manfred Spitzer: Digitale Medien verändern unser Leben	
5. SYNDROME: KRÄHEN , VOGEL-STRAUß UND DIE PFIFFIKUSSE	42
Ausfälle in Schulfächern – Ritalin: Kindesmissbrauch auf Rezept? – Remo Largo zur Ritalin – Alternative Therapieformen – Nachhilfe statt Pillen	
6. SOZIAL BENACHTEILIGTE SCHICHTEN	50
Kinder aus sozial benachteiligten Schichten im dreigliedrigen Schulsystem – Warum erreichen so viele Kinder die Lernziele nicht? – Ludger Wößmann: Bundesländer rücken Unterlagen nicht raus - Kein Kind zurücklassen – Der Studienkompass	
7. GRUPPENDYNAMIK UND MOTIVATION SIND ABHÄNGIG VON DER SCHICHTENZUGEHÖRIGKEIT.	55
Die Gruppe 5.1 – Ein Zeltlager mit Folgen – Tischtennis und Atomkraftwerke	
8. FÜHRUNGSSTILE UND GRUPPENDYNAMISCHE PROZESSE	58
„Alles im Griff“-Geschichten – Warum ist Kooperation so schwer? – Mind Theorist Rebecca Saxe – Das Heimliche Curriculum I (Teil II unter 13.1) – Wer zur früh kommt, den bestraft das Leben – Schwarmintelligenz – DM: Schauspielprojekte für Lernlinge als Win-Win Situation	
9. FRÜHE FÖRDERUNG VON KINDERN	69

Kleine Forscher – Zahlenkunst in der Wiege – Erfolg in Mathe: Motivation ist wichtiger als Intelligenz – Jakob – Jakob und seine Brüder Fridolin: Lernen kann so schön sein

10. WICHTIGE PSYCHOLOGISCHE KONZEPTE ODER KONSTRUKTE – IST INTELLIGENZ ERERBT ODER ERLERNT? 77

Zwillingsforschung, Epigenetik – Springende Gene – Das Mikrobiom: Trittbrettfahrer – Auswertung von Zwillingsstudien – Mehr Intelligenz dank Training – Bewegung macht schlau – Das IQ Paradox- Der Flynn Effekt – Das Leben vor der Geburt

11. ABSCHIED VON IQ: DIE RAHMENTHEORIE DER VIELFACHEN INTELLIGENZEN (HOWARD GARDNER 1983, 2002) 86

Gardners Entwicklung als Intelligenzforscher – Gardners neue Definition von Intelligenz – Acht Kriterien für „Intelligenzen“ – Die sieben Intelligenzen in der Urform – Gibt es eine Naturkundliche Intelligenz? – Entfremdung von der Natur – Spirituelles Leben/Lebensintelligenz – Gibt es eine Moralische Intelligenz? – Schlussfolgerungen – Praktische Anwendungen der MI-Theorie – Änderungen des Schulsystems

12. RHYTHMISIERUNG DES UNTERRICHTS/WONNEMONAT MAI 102

Probleme der Ganztagschule – Bewegungspausen (siehe auch 4.4) – Beziehungen zwischen Lernen und Bewegung – Seriale Effekte – Die Tagesleistungskurve von Teenagern – Folgerungen für den „Stundenplan“ – Jahresplanung und Unterrichtsausfall – Folgerungen für den Arbeitsplatz Schule – Änderungen der Leistungsbewertung und der Differenzierung

13. ANALYSE DER LERNINHALTE (FÄCHER) 115

Das heimliche Curriculum II – Wie sollen Schüler lernen? Wie unterscheiden sich die Anforderungen der einzelnen Fächer? – Lernspiele mit Zahlen oder Wörtern – Lernformen mit kreativem Schwerpunkt – Marita Mecklenbrauck: Ich schenke dir ein Gedicht – Basiskompetenzen Fächer übergreifend unterrichten und bewerten – Kommunikationsmodell: Verankerung in Raum und Zeit, Aktualität der Inhalt

14. MOTIVATIONEN (LERNINHALTE, LERNFORMEN) 127

Intrinsische Motivation – Auswirkungen des Führungsstils – Herbert und die Mädchenmannschaft – Implizites Lernen: Sind feste Regeln notwendig? – Flow und Homöostase – Gruppeneinfluss auf Einstellungen – Warum lernen Kinder aus dem asiatischen Kulturkreis besser? – Attribution: Das Licht war schlecht

15. BEZIEHUNGSPÄDAGOGIK, SOZIALES LERNEN, DISZIPLIN 140

Die bescheuerte Puppe – Attachment Parenting: Anhänglichkeit / Zuneigung als Grundlage der Beziehung zwischen Mutter (Eltern) und Baby. – Disziplin: Widerstände überwinden – Alternatives Leben: Straight Edge – Disziplin üben

16. DISZIPLIN IN DER SCHULE 151

Beziehungsgeschichten – Anna will nicht in die Schule – Disziplin im Unterricht – Druck ist oft ungünstig oder überflüssig – Grenzfälle – Das Einüben von Disziplin in unterschiedlichen Unterrichtsformen – Soziale Spiele

17. ÄNDERUNGEN DER SCHULORGANISATION 162

Probleme des Beamtenrechts – Kleine Klassen bringen nichts – Unterrichtsorganisation in Kleingruppen (1 Lehrer und 1 Schüler bis 1 Lehrer und etwa 6 Schüler)

18. ANALYSE VON UNTERRICHTSMETHODEN UND MEDIEN (z.B.

SCHULBÜCHERN)..... **166**

Woran erkennt man gute Lehrer? Wann ist Unterricht „gut“? – Was müssen Lehrer lernen, um Kindern nachhelfen zu können? – Methoden, Lehrbücher und Lernziele – Hirnforschung im Klassenzimmer – Deklaratives und nichtdeklaratives Gedächtnis – Exkurs: Über das Markieren und Erinnern von Texten – E-Books oder Papier? Auf welche Weise verändert die Technologie, die wir beim Lesen benutzen, unsere Art zu lesen? – Schriftliche Arbeiten im Unterricht (Wochenplan, Korrekturen, Arbeitsblätter) – Frontalunterricht: Impulse, entwickelnder Unterricht – Fächerübergreifender Unterricht – Geschichten erzählen oder Grammatikunterricht? – Klasse! Wir singen!

19. VIELFÄLTIGES LERNEN MIT DIGITALEN MEDIEN **182**

Khan Academy: Aus dem Internet werden Unterrichtseinheiten heruntergeladen und selbständig bearbeitet. – Moderner Unterricht: Die Firma Helinet stattet eine Schulklasse mit neuen iPads aus. – Mobiltelefone im Unterricht – Programme aus dem Internet werden von Lehrern für einzelne Schüler freigeschaltet, damit sie zu Hause damit arbeiten können. – Interaktives Lernen mit Hopscotch – Medienkonzept der Gesamtschule Kamen – Online-Klassen/ Vollzeit: Raus aus dem Klassenzimmer, rein ins Netz – Das Wunder von Wonchi: Kinder lernen ohne Anleitung durch Ältere lesen und schreiben mit dafür programmierten Tablets - Ohne Lehrer geht es auch.

20. LEISTUNGSBEWERTUNG, ABSCHLÜSSE, SCHULLEISTUNGSTESTS UND

EVALUATION **193**

Aufgabenstellung und Bewertung von Klausuren – Noten für mündliche Mitarbeit – Lehrer unter Zensuredruck oder Leistungsdruck – Mogelskandal in den USA

21. FREMDSPRACHLICHER UNTERRICHT **197**

Grundsätze – Kritische (und nichtkritische) Phasen beim Sprachenlernen – Methodik – Die Wirklichkeit im Fremdsprachlichen Unterricht – Praxisbeispiele (Deutsch als Fremdsprache) – Lieder im Englischunterricht

LITERATUR..... **209**